

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

Billard

MITGLIED DER
CONFÉDÉRATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



13. JAHRGANG - NUMMER

PREIS MDN 0,70 - AUGUST 1967

8

BK Kopenhagen Gast bei Motor Dresden-Reick

Zum ersten Mal in der Geschichte des Billardkegelsportes besuchte eine Klubvertretung aus Dänemark unsere Republik. Bereits viele Monate vorher wurden für diesen internationalen Vergleichskampf zwischen dem mehrfachen dänischen Meister BK Kopenhagen und unserem diesjährigen Meisterschaftsvierten die ersten Kontakte geknüpft. (Wir berichteten darüber in unserer Ausgabe 10/1966, Seite 1). Es bedurfte umfangreicher Vorbereitungen, bis wir dann am 19. Mai 1967 unsere dänischen Sportfreunde in Dresden empfangen konnten. Die offizielle Begrüßung erfolgte im Reicker Sportheim durch den Vertreter der BSG-Leitung Brand. Nach bewegten Dankesworten des dänischen Delegationsleiters Wilfred Hansen für den herzlichen Empfang in Berlin und Dresden begrüßte Präsident Hans Exner die Gäste im Namen des Deutschen Billard-Sport-Verbandes und wünschte dem Treffen einen erfolgreichen Verlauf.

Der Sonnabend wurde mit einer Besichtigung des Dresdener Stadtzentrums eingeleitet. Die dänischen Gäste waren des Lobes voll über unsere Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und neuerstandenen Aspekten. Grund auch zur Freude für uns.

Zu unserem Titelbild

Der Händedruck zwischen unserem Präsidenten Hans Exner und dem dänischen Delegationsleiter Wilfred Hansen symbolisiert die freundschaftlichen und herzlichen Bande, die in den drei Tagen des unvergessenen Beisammenseins geknüpft wurden. Die Überreichung von Delegationsgeschenken und persönlichen Erinnerungspräsenten fand bei allen Anwesenden starken Widerhall.

Robert Krausse

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger

Präzisionsbillards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher

Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer

Kammgarntuch

Prämiiert mit 32 goldenen

Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

Redaktionsschluß

ist jeweils

der 10. des Vormonats

Am Nachmittag begann der mit langer Spannung erwartete Kampf auf dem grünen Tuch. Bewußt hatten die Reicker nicht ihre A-Besetzung nominiert, obgleich die Dänen gute sportliche Charakteristiken aufwiesen, denn gespielt wurde nach unserem System. Deshalb überwog auch nicht das Resultat an sich, sondern in erster Linie die Frage, wie würden unsere Gäste damit zurechtkommen.

Wir kannten bisher lediglich die Spielweise des absolut besten dänischen Spielers und 36fachen Dänischen Meisters Jörgen Koch, die er uns bereits bei seinem ersten Hiersein demonstrierte.

Sportfreund Rolf Lommatzsch, in dessen Händen die Technische Leitung lag, eröffnete die Begegnung. Eingangs muß noch erwähnt werden, daß für einen ausgefallenen dänischen Starter der Delegationsleiter Hansen und unsere Edith Becker über die Distanz von 50 Stoß einsprangen.

Durchweg alle dänischen Spieler basierten auf Carambolage, wodurch sich die Minuspunkte beträchtlich erhöhten. Einen recht kernigen Stoß zeigte Hansen als „Ersatzmann“, besonders seine „Bandenkleber“ löste er sehr ordentlich. Als einziger schaffte er auch eine höhere Punktzahl als sein Partner, in diesem Falle Partnerin, die frischgebackene Kreismeisterin Edith Becker. Viel Kampfgeist bewiesen auch Naalström und Larsen, wobei letzterer einen durchaus respektablen Start hatte. Überzeugend wirkte Koch durch eine großartige zweite Halbzeit, denn bei 50 Stoß registrierte die Tafel erst 96! Mit äußerster Ruhe und Konzentration führte er jeden seiner Stöße aus, und der lautstarke Beifall des zahlreich vertretenen Publikums war für den dänischen Meister ein verdienter Lohn.

Bei Motor Reick bestätigte lediglich Höcker mit einer technisch ausgefeilten Partie seine lang anhaltende großartige Form; Platz vier im DDR-Ranglistenklassement gibt zu berechtigten Hoffnungen Anlaß.



Das ist sie – die mehrtache dänische Meistermannschaft „BK – Kopenhagen“ mit den Sportfreunden Koch (36facher Titelträger), Hansen (Delegationsleiter), Larsen, Petersen, Nielsen, Christensen und Naalström (von links nach rechts).

Die Ergebnisse:

Motor Dresden-Reick 1422 :
BK Kopenhagen 1067

Grundmann	209	Christensen	134
Glöckner	209	Petersen	117
Franz	214	Naalström	167
Rückauf	234	Nielsen	148
Becker	49	Hansen	86
Höcker	273	Larsen	180
Hähner	244	Koch	235

Der Tag klang mit einem geselligen Beisammensein aus, und unsere Gäste wurden es nicht müßig, allen Interessenten Kostproben ihres Spielsystems zu zeigen. Keine einfache Sache bei den für sie ungewohnten Billardmaßen. Verständigungsschwierigkeiten gab es dabei kaum, denn fast alle Dänen sprachen deutsch.

Am Sonntag zeigten wir unseren Gästen die Schönheiten der Sächsischen

Schweiz. Über den Königstein ging es zum idyllisch gelegenen Waldhäusl im Kirnitzschtal und weiter zur Bastei. Es war ein großartiges Erlebnis für unsere dänischen Freunde, denn in Dänemark gibt es solche imposanten Bauwerke in schwindelnder Höhe nicht.

Dann hieß es Abschied nehmen. Obwohl die Kopenhagener als auch die Reicker Sportfreunde bewegte dabei der Wunsch, daß die geschlossene Freundschaft weiter bestehen bleibt, und daß diese Begegnung nicht einmalig sein sollte. Im internationalen Sportverkehr hat diese Begegnung erneut unter Beweis gestellt, welche aufrichtige und innige Verbundenheit zwischen den Sportlern aller Länder besteht.

Rolf Lommatzsch

Billard-Carambol

Auszüge aus dem Protokoll einer zentralen Tagung der Technischen Kommission BC am 24. und 25. Juni 1967 in Leipzig

Der Vorsitzende der Technischen Kommission, Sportfreund Peter Schendel, erläuterte nach der Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung in ausführlichen Worten die Beschlüsse der IV. Bundesvorstandssitzung und die sich daraus für alle Sportler in den nächsten Jahren ergebenden Aufgabenstellungen.

Alle Anwesenden verurteilten in der Diskussion über aktuelle Tagesfragen die Aggression Israels gegen die arabischen Staaten und bekundeten ihre unverbrüchliche Solidarität mit allen um ihre Freiheit kämpfenden Völkern. Anschließend dankte Vizepräsident Horst Manig dem Vorsitzenden sowie den Mitgliedern der Kommission für die im abgelaufenen Spieljahr geleistete gute Arbeit und erstattete gleichzeitig Bericht über die Oberligapunktkämpfe. Sportfreund Wondrack gab als Leiter der 1. DDR-Liga Bericht über die ausgetragenen Mannschaftskämpfe, desgleichen Sportfreund Früchtel für die Staffeln der 2. DDR-Liga.

Einteilung der Staffeln für das Spieljahr 1967/68

— Oberliga —

Staffelleiter: Gerd-Klaus Manig
60 Suhl
Stadelstraße 14
Ruf: Suhl 25 94

Die Mannschaften der Oberliga spielen entsprechend der WKO in folgenden Gruppen:

- I Motor Mitte Suhl
Motor Eska Karl-Marx-Stadt
Motor Ammendorf
Chemie Lichtenberg
- II Empor Brandenburger Tor
Chemie Bitterfeld
Turbine Cottbus
Turbine Erfurt
Aufbau Börde Magdeburg

Entsprechend der WKO spielt die erste Gruppe um den Meistertitel und die zweite Gruppe um die weitere Platzierung. Der Sieger der zweiten Gruppe steigt in die erste Gruppe auf. Nach Abschluß der Serie 1967/68 werden beide Gruppen mit je fünf Mannschaften aufgestellt. Die Mannschaftskämpfe werden in beiden Gruppen nach folgendem Modus durchgeführt: Platz 1/2 Cadre 47/2 bis 300 P. Platz 3—5 Cadre 52/2 bis 300 P.

Dreiband 1967

Vom 14. bis 17. September 1967 findet in Suhl die Deutsche Meisterschaft im Dreiband statt. Interessenten wollen sich bitte wegen Quartier sofort mit dem Organisationsleiter Sportfreund Gerd-Klaus Manig, 60 Suhl, Stadelstraße 14, in Verbindung setzen.
gez. Manig

Bei Ausfall eines Stammspielers der Mannschaft kann der Ersatzmann an die Stelle des ausgefallenen Spielers treten.

— I. DDR-Liga —

Leiter: Karl Wondrack
826 Lommatzsch
Karl-Marx-Platz 10

Staffel 1 — Kurt Trautmann
1035 Berlin, Gryphiusstraße 23
Motor Baumschulenberg
Motor Babelsberg
Empor Brandenburger Tor II
Motor/Chemie Lichtenberg II

Staffel 2 — Karl Wondrack
Chemie Meißen
Kraftverkehr Dresden I
Fortschritt Meerane
Einheit Messe Leipzig

Staffel 3 — Klaus Maye
7024 Leipzig, Stannebeinplatz 11
Glückauf Sondershausen
Chemie Bernburg
Chemie Gotha
Motor Ammendorf II
Die Mannschaftskämpfe werden nach folgendem Modus durchgeführt: Platz 1/2 Cadre 35/2 bis 300 P. Platz 3—5 Fr. Partie bis 300 P.

— II. DDR-Liga —

Leiter: Josef Früchtel
435 Bernburg
Hohe Straße 12

Staffel 1 — Werner Kosicki
784 Senftenberg, Steindamm 29
Motor Eska Karl-Marx-Stadt II
Kraftverkehr Dresden II
Stahl Freital
Lok Wahren Leipzig
Lok Senftenberg

Staffel 2 — Egon Eich
232 Grimmen, Ossietzkystraße 12
Motor Stralsund
Lok Mitte Berlin
Lok Baumschulenberg II
Motor Ludwigsfelde

Staffel 3 — Josef Früchtel
Stahl Eisleben
Chemie Buna
Lok Güsten
Motor Magdeburg Süd-Ost

Staffel 4 — Siegfried Schnaus
50 Erfurt, Altonaer Straße 8
Motor Sonneberg
HSG Uni Jena
Motor Zella-Mehlis
Die Mannschaftskämpfe werden nach folgendem Modus durchgeführt: Platz 1/2 Fr. Partie bis 250 P. Platz 3—5 Fr. Partie bis 200 P.

Beschluß

Die Technische Kommission faßte den Beschluß, daß die Staffelleiter eigenverantwortlich über die in ihren Staffeln durchgeführten Punktkämpfe laufend an die Redaktionskommission Bericht geben. Sportfreund Wolf wird gebeten, die Staffelleiter über die Art und Form der gewünschten Berichte zu unterrichten. (Allen Staffelleitern wird rechtzeitig vor Spielbeginn ein entsprechendes Muster zugestellt. Die Red.)

Rechts- und Strafkommision

Die Technische Kommission hat festgelegt, daß der Staffelleiter der Oberliga (Gerd-Klaus Manig), der Leiter der I. DDR-Liga (Karl Wondrack) und der Leiter der II. DDR-Liga (Josef Früchtel) über Rechtsstreitigkeiten in ihrem Bereich eigenständig zu entscheiden haben.

Klassifizierung/WKO

Die neue Ordnung der Klassifizierung wurde beraten. Die daraus resultierenden Vorschläge werden weitergeleitet. Desgleichen wurde der Entwurf der neuen WKO behandelt. Die zusammengefaßte Meinung der TK wird dem Vizepräsidenten unterbreitet. Die Tagung der Technischen Kommission kann als erfolgreich eingeschätzt werden.

Terminplan

Spieljahr 1967/68

1967

September

- 2./3. Endkampf Dreiband-Pokal
- 14./17. DM Dreiband in Suhl
- 23./24. Simonis-Cup in Prag

Oktober

- 30. 9./1. Punktkampf II. DDR-Liga
- 7./8. I. DDR-Liga / Oberliga
- 14./15. Punktkampf II. DDR-Liga
- 21./22. W.-Seelenbinder-Turnier
- 21./22. Punktkampf Oberliga
- 28./29. I. DDR-Liga / II. DDR-Liga

November

- 4./5. Punktkampf Oberliga
- 10./12. Punktkampf I. DDR-Liga
- 18./19. Oberliga / II. DDR-Liga

Dezember

- 2./3. Oberliga / II. DDR-Liga

1968

Januar

- 6./7. Punktkampf Oberliga
- 13./14. Punktkampf I. DDR-Liga
- 20./21. Oberliga / II. DDR-Liga
- 27./28. Punktkampf I. DDR-Liga

Februar

- 3./4. Punktkampf Oberliga
- 10./11. I. DDR-Liga / II. DDR-Liga
- 17./18. BM Cadre 47/2
- 17./18. BM der Jugend
- 24./25. BM Cadre 52/2

März

- 3./4. Punktkampf Oberliga
- 9./10. Punktkampf Oberliga
- 16./17. Punktkampf II. DDR-Liga
- 21./24. DM Cadre 47/2 in Erfurt
- 21./24. VM Cadre 52/2 in Erfurt
- 21./24. Deutsche Jugendmeisterschaft
- 30./31. Punktkampf II. DDR-Liga

April

- 6./7. BM Freie Partie Match
20./21. Punktkampf II. DDR-Liga
20./21. FDJ-Pokal

Mai

- 2./5. DM Freie Partie Match
18./19. Dreibandpokal der Bezirke

Juni

- 8./9. Dreibandpokal der Bezirke
22./23. Dreibandpokal der Bezirke
bis 30. BM Dreiband

im Juli Deutsche Schülermeistersch.

September

- 12./15. DM Dreiband

Die Startgebühren für die Mannschaftspunktkämpfe für das Spieljahr 1967/68 sind bis zum 31. 8. 1967 auf das Konto Nr.: 350, Kreissparkasse Bitterfeld, Kenn-Nr.: 208 040 (Schatzmeister Alfred Wanger) einzuzahlen. Mannschaften, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht termingemäß nachkommen, werden lt. WKO bestraft. Die Termine für die Punktspiele müssen eingehalten werden und können nur in Ausnahmefällen mit Einverständnis des Staffelleiters vorverlegt werden.

Peter Schendel
Technischer Leiter BC

II. DDR-Liga, Staffel 3

Tabellenstand Spielserie 1966/67

Süd-Ost Magdeburg	10:2	4.999	83
Motor Ammendorf II	9:3	4.76	68
Forschung Dessau	5:7	4.02	48
Chemie Leuna	0:12	2.88	47

Rangliste

1. Rüde, Magdeburg	6.98	56
2. Müller, Magdeburg	6.07	83
3. Heidemann, Ammendorf	5.92	65
4. Kerk, Ammendorf	5.54	68
5. Küchler, Dessau	5.43	48
6. Ostoiki, Ammendorf	5.31	44
7. Schleyer, Dessau	5.07	36
8. Kellermann, Magdeburg	4.97	41
9. Lenkeit, Magdeburg	4.81	40
10. Busch, Magdeburg	4.74	60
11. W. Madzek, Ammendorf	4.54	50
12. Recke, Magdeburg	4.09	36
13. König, Leuna	3.92	47
14. Raab, Magdeburg	3.73	29
15. Wieprecht, Dessau	3.65	39
16. Janssen, Leuna	3.51	31
17. Trawka, Ammendorf	3.48	22
18. Brenning, Dessau	3.13	22
19. Döring, Dessau	3.06	23
20. Schneider, Dessau	3.04	28
21. Rothe, Leuna	2.50	25

Die Punktkämpfe verliefen bei allen Mannschaften in sportlicher Fairness. Unser Dank gilt allen Mannschaften und Funktionären für die reibungslose Durchführung der Wettkämpfe. Allen Sportfreunden auch weiterhin schöne sportliche Erfolge sowie persönliches Wohlergehen wünscht Euer Staffelleiter
Josef Früchtel

Auftakt zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Freundschaftskampf der Sektion Forschung Dessau gegen Offiziere der sowj. Garnison

Der Kreisvorstand der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft Dessau hat den Wunsch unserer Sektion, im Jubiläumsjahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen Vergleichskampf mit sowjetischen Sportfreunden auszutragen, wirkungsvoll unterstützt, so daß wir vier Offiziere der Sowjetarmee in unserer Sportstätte herzlich begrüßen konnten.

Wir wußten, daß Billard ein von den sowjetischen Freunden in Dessau eifrig betriebener „Ausgleichssport“ ist und hatten den Wunsch geäußert, Partner zu bekommen, die möglichst etwas Erfahrung im Carambolspiel mitbringen. Leider war dies nicht möglich. Deshalb begann unser Treffen mit einer kurzen Demonstration und mit Erläuterungen des Carambolagespiels. Wir stellten ein sehr schnelles Verständnis, großes Interesse, gute Beobachtungsgabe und auch überwiegend einen durchaus leichten und gefühlvollen Stoß fest.

Innerhalb von einer Stunde, gespielt wurden 2X25 Aufnahmen, gelang den sowjetischen Freunden natürlich keine Umstellung auf eine völlig neue Spielart, so daß auch unser miteingesetzter jugendlicher Nachwuchs seine Partien gewinnen konnte.

„Wenn wir Sie zu uns einladen“, sagte später der sowjetische Mannschaftskapitän, „und wir mit Ihnen Russisches Billard spielen, werden wir uns revanchieren.“ Wir werden uns also

in einem Rückkampf bei unseren sowjetischen Freunden auf deren Spielart einstellen müssen.

Wir erfuhren unter anderem viel Interessantes über die historische Entwicklung des „Russischen Billards“. Es wird in der Sowjetunion sehr gern gespielt und ist weit verbreitet. Innerhalb einer großen Sportorganisation oder eines Fachverbandes scheinen die Spieler nicht organisiert zu sein. Landes- oder Unionsmeisterschaften werden nicht ausgetragen. Man spielt Billard im Klubhaus, im Kultur- und Erholungspark. Der Verlierer zahlt die Benutzungsgebühr, das sei auch eine Form der materiellen Interessiertheit.

Billard hatte bereits in Rußland eine lange Tradition. Zar Peter I., der körperlich sehr groß gewesen sein soll, hat sich ein Billard mit den Maßen 3,70X1,85 m bauen lassen, das jetzt in einem Leningrader Museum aufgestellt ist.

In der Leningrader Eremitage ist ein älteres kleines Ölgemälde zu sehen, das eine ganze Gesellschaft an einem großen Billard beim Spiel zeigt, wobei gerade eine Frau(!) am Stoß ist. Das Treffen besiegelte eine herzliche Sportkameradschaft mit unseren sowjetischen Freunden, und die Nadel unseres Verbandes wurde gern als Erinnerungsgeschenk angenommen.

Martin Nicolaus
Forschung Dessau



Die sowjetischen Sportfreunde der Garnison Dessau-Kochstedt zu Gast bei der Sektion Billard der BSG Forschung Dessau.

Mit einer zielgerichteten Führung unseres Wettbewerbes

Dreibandmannschaftskampf der Bezirke

Motor Ammendorf (Halle)

Turbine Erfurt

Hoche	2:2	0,442	0,427	6
Schönbrodt	0:4	0,291		4
Böhme	4:0	0,448	0,549	4
Dietrich	0:4	0,356		4
	6:10	0,381		6
Rost	2:2	0,482	0,609	4
Pötschke	4:0	0,416	0,510	4
Kober	0:4	0,345		4
Scholz	4:0	0,404	0,409	3
	10:6	0,410		4

Motor Suhl/Sonneberg (Suhl)

Aufbau Börde Magdeburg

Suchsland	4:0	0,606	0,617	4
Scheermesser	4:0	0,654	0,746	7
Manig	2:2	0,355	0,424	5
Gottschild	0:2	0,208		2
Keil	2:0	0,327	0,327	5
	12:4	0,422		7
Leffringhausen	0:4	0,436		5
Krause	0:4	0,405		5
Burghardt	2:2	0,299	0,376	6
H. Hoffmann	2:2	0,311	0,314	4
	4:12	0,347		5

Herzlichen Glückwunsch den beiden Siegern und viel Erfolg beim Endkampf am 2. und 3. September 1967 in Sonneberg.

Manig
Mitglied der TK

BEZIRK GERA

Bezirksrangliste 1967

1. Kafner	12.34	22.7	139
2. Finkous	9.14	15.4	89
3. Scheps	9.02	20.8	69
4. Schucka	6.81	12.5	55
5. Grübner	6.72	9.5	71
6. Nebe	6.21	9.0	65
7. Briski	6.14	7.9	47
8. Auerswald	5.63	8.9	64
9. Schimmel	5.33	7.2	53
10. Kolmar sen.	5.30	9.1	58
11. Mußbach	5.10	11.5	46
12. Marquardt I	4.05	5.4	32
13. Büscher	3.80	5.7	25
14. Teuscher	3.41	5.9	31
15. Döhler	3.21	5.3	27
16. Martin	3.20	5.2	26
17. Kolmar jun.	3.15	4.3	21
18. Weineck	3.10	4.8	29
19. Anger	3.06	3.5	23
20. Scheiding	2.90	4.0	25
21. Köcher	2.70	3.8	28
22. Heinemann	2.68	3.7	15
23. Strathmann	2.63	3.8	18
24. Heileck	2.50	3.2	17
25. Naumann	2.40	3.6	17
26. Ullrich	2.20	3.2	23
27. Pawlaczyk	2.17	2.9	20
28. Seifert	2.01	2.8	13
29. Stolze	1.87	3.0	15
30. Schädel	1.57	2.6	13
31. Marquardt II	1.40	1.9	12
32. Karowsky	1.21	2.2	13
33. Stecher	1.15	2.1	10
34. Ordon	1.12	1.6	8
35. Heinze	1.06	1.5	17

Hermann Büscher

Einweihung einer neuen Billardsportstätte bei der BSG Einheit Gera und Bezirksmeisterschaften Freie Partie

In Anwesenheit namhafter Vertreter des Bezirkes Gera wurde die neue Sportstätte der Sektion Billard bei der BSG Einheit Gera eingeweiht. Der Vertreter der BSG-Leitung, Sportfreund Bruder, dankte in erster Linie den Sportfreunden Kurt Bernhardt und Heinz Schimmel für die unermüdlich geleistete Aufbauarbeit. Besonders Sportfreund Schimmel hat dies alles neben seiner umfangreichen BFA-Arbeit mit vielen Freizeitopfern bewältigt. Nur wer alles gesehen hat, kann das Geleistete ermessen. Der Vorsitzende des BFA Gera, Alfred Heinemann, schilderte in seiner Ansprache mit treffenden Worten die Rolle und die Aufgaben des Billardsportes in unserer heutigen gesellschaftlichen Entwicklung. Er würdigte die Leistungen aller fleißigen Sportfreunde im Bezirk, die durch ihren nimmermüden Einsatz einen reibungslosen Spielbetrieb aufrechterhalten und der sportlichen Entwicklung große Dienste leisten. Die Sportfreunde Schimmel, Auerswald, Finkous, Schucka, Mußbach, um nur einige zu nennen, wurden lobend erwähnt. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Auszeichnung von

Sportfreund
Heinz
Schimmel
mit der
Ehrennadel
des DTSB
in Silber.



Diese ehrenvolle Auszeichnung krönt seine über 10jährige hervorragende Tätigkeit als Funktionär. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle nochmals recht herzlich und wünschen ihm viel Erfolg für seine weitere Arbeit zum Wohle unseres Billardsportes. Der ganze Bezirk nahm regen Anteil an der Einweihung der neuen Sportstätte. Die Sektionsleiter der Billard-Clubs im Bezirk überbrachten die Glückwünsche ihrer Sportfreunde. Nur wer die Situation im Bezirk Gera kennt — die Sektion Maxhütte mußte bislang fünfmal umziehen —, kann die immense Bedeutung der Einweihung einer neuen Sportstätte ermessen. Nach einem ehrenden Gedenken an die vielen verstorbenen Billardfreunde des Bezirkes wurden die Meisterschaften eröffnet. Diese Meisterschaften standen im Zeichen weltweiter, bedeutender politischer Ereignisse. Wettkämpfe, Meisterschaften, überhaupt alle sportlichen Veranstaltungen sind für uns Sportler Höhe-

punkte unserer gesellschaftlichen Entwicklung, sie sind Meilensteine auf dem Weg zur Erhaltung des Friedens und zur Festigung und Stärkung unserer Republik.

„Wir wollen unseren schönen Billardsport immer ungestört ausüben können!“ Unter diesem Zeichen wünschte der BFA-Vorsitzende der Bezirksmeisterschaft einen guten Verlauf.

Teilnehmer von

Jena: Nebe, Grübner, Kafner

Gera: Schimmel, Briski

Maxhütte: Schucka, Finkous

Schleiz: Auerswald

Die Leitung lag in den Händen von Sportfreund Büscher.

Von Anbeginn ließ Kafner erkennen, daß er die Meisterschaft gewinnen wollte. Er brachte eine recht ansprechende Form mit nach Gera und 14.70 Schnitt in der ersten Partie gaben zu berechtigten Hoffnungen Anlaß. Sechs Partien über 10.0 und Serien von 127, 119, 92, 77 usw. versärkten diesen Eindruck. Seine letzte Partie gegen Finkous, die er klar in 13 Aufnahmen beenden konnte, brachte dann die Entscheidung. Mit einem GD von 12.822 wurde er souverän neuer Bezirksmeister. Hierzu unseren herzlichen Glückwunsch!

Es war die beste Partie dieser Meisterschaft überhaupt. Seine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr um 5.0 GD ist enorm.

Auch der Turnierdurchschnitt hat sich verbessert. Mit Finkous und Schucka belegten die Vertreter von Maxhütte die folgenden Plätze.

Auerswald spielte seine höchste Turnierserie von 64 gegen Finkous und war darüber recht befriedigt.

Die Meisterschaft mußte ohne den Titelverteidiger Wolfgang Scheps ausgetragen werden, der zur Zeit seinen Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee leistet.

Ergebnisse:

Kafner	14:0	12.8	19.2	127
Finkous	10:4	10.3	13.1	72
Schucka	8:6	7.1	10.4	48
Briski	6:8	6.3	7.9	47
Grübner	6:8	6.1	9.4	71
Nebe	6:8	6.1	9.0	62
Schimmel	4:10	5.6	6.4	48
Auerswald	2:12	5.1	8.9	64

Ziehen wir zum Schluß noch einmal Bilanz, so können wir sagen, wir haben uns verbessert und unsere Verpflichtungen mit „gut“ erfüllt. 15 Serien über 50 sind ein Erfolg, desgleichen der Turnierdurchschnitt von 7.295.

Wir danken allen Helfern, Aktiven und Funktionären, die mit ihrem selbstlosen Einsatz zu dem guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Hermann Büscher
Stahl Maxhütte

nehmen wir Kurs auf das V. Deutsche Turn- und Sportfest!

Billard-Kegeln

Von den Bezirksmeisterschaften 1967

Hervorragende Leistungen in der Jugendklasse und bei den Schülern

Cottbus

Rieger und Pianowski neue Titelträger

Der Kampf um den Bezirksmeistertitel der Männer war diesmal von besonderer Bedeutung. Vier Sportfreunde hatten sich in der Punktspielsaison die Klasse I erkämpft. Sie rangen um die Meisterschaft und die Möglichkeit, unseren Bezirk bei den Deutschen Meisterschaften zu vertreten.

Nach dem 1. Durchgang war gar nichts entschieden und jeder der Bewerber konnte sich noch Hoffnungen machen. Am Sonntag blieb dann als erster Brisch (Turbine Finsterwalde) auf der Strecke, während Rieger (Traktor Spremberg) den neuen Maßstab gesetzt hatte. Nun mußten Gärtner (Chemie Tschernitz) 255 und Fladrich (Chemie Guben) 263 Points bringen, um den Titel zu erringen. Zwei Ergebnisse, die beide jederzeit erreichen können. Bis nach der Halbzeit war auch noch alles drin. Doch dann ließ die Konzentration bei beiden nach und Minusstöße verdarben das Konzept.

Damit wurde Werner Rieger erstmals Titelträger unseres Bezirkes. Wir wünschen ihm zur „Deutschen“, daß er unseren Bezirk würdig vertreten mag. Bei der Jugend lieferten sich Pianowski und Jurk einen dramatischen Endkampf auf hohem Niveau. Erst mit dem letzten Stoß wurde die Meisterschaft entschieden. Diese Begegnung läßt uns für die Zukunft hoffen.

Bei der Bestenermittlung der Klasse II setzte sich der spätere Sieger schon nach dem 1. Durchgang an die Spitze. Mit zwei schönen Partien ließ er sich auf seinen „Hausbillards“ nicht bezwingen. Insgesamt konnten die Leistungen in dieser Klasse, in der zwölf Sportfreunde starteten, nicht befriedigen. Besonders enttäuschten die Spieler von Chemie Weißwasser, dem Oberligaaufsteiger.

Die relativ besten Leistungen wurden in der Klasse III erreicht. Auch hier hatte sich der spätere Sieger bereits nach dem 1. Durchgang an die Spitze gesetzt.

Günter Mosig

heiten bemühen. KFA-Vorsitzenden Erich Bonkaß ist es zu danken, daß der Bezirk noch eine Meisterschaft erlebte. Zuvor hatte ein an sich recht renommierter Funktionär, nämlich Kurt Alster aus Görlitz, der mit der Ausrichtung der Meisterschaft 1967 im vergangenen Jahr betraut wurde, kurzfristig eine Absage erteilt. Auch der Technischen Leitung des Bezirkes kann man den Vorwurf nicht ersparen, keinerlei Bemühungen unternommen zu haben!

Ohne Zweifel tritt in der Gesamteinschätzung zu Tage, daß diese Meisterschaften leistungsmäßig klar hinter den anderen zurückblieben. Nicht zuletzt waren dafür die Raumverhältnisse sowie die tropische Hitze, die so manchem der Aktiven schwer zu schaffen machte, maßgebliche Faktoren.

Herausragend — wie erwartet — waren wieder einmal die Partien von Manfred Hähne. Ungefährdet schien sein Sieg bereits nach der 304 vom ersten Tag. Nur Bruder Lothar behielt mit 277 einigermaßen Tuchfühlung. Der Einlauf mit Höcker im Bunde war dann auch am Schlußtag perfekt. Mit

Schlieben kam ein weiterer über 500. Daß Titelverteidiger Kaupisch sowie Hähner und Pietzsch recht undiskutable Leistungen boten, lag außer an den schweißnassen Händen an der Unkonzentriertheit.

Spannungsgeladener war die Atmosphäre in der Männerklasse II. Erst mit einer Entscheidungspartie zwischen Vogt (Zittau — 250) und Glöckner (Reick — 230) konnte der Sieger ermittelt werden. Zuvor hatte es der Zittauer schon in der Hand, durch einen einwandfrei stehenden Querbalk, der vier Kegel bringen mußte, den Sieg zu erringen; durch zu viel Ausschnitt aber nur die Mittelreihe nahm. Auch Löwe und Lommatzsch von Reick konnten bis zur letzten Zehnerreihe noch Sieger des Kampfes werden.

Ausgeglichen war die Klasse III. Hier half doch das Quentchen Glück ein wenig mit, wer Erster und wer Fünfter wurde.

Wunderbaren Sport erlebten die Teilnehmer und Gäste erstmals in der Frauenklasse durch Gertrud Görner. 411 Points lassen berechnete Hoffnungen für die Deutschen Meisterschaften aufkommen, denn dort reichte es bisher nur zu Plätzen.

Mit einem Jahr Unterbrechung wurde auch die Jugendklasse wieder angeboten. Beide Starter zeigten ordentliche Partien, und nur durch die noch fehlende Cleverness blieben ihnen höhere Quoten versagt. Andeuten tat sich dies bereits in der 264 von Jürgen Brech.



Dresdener Kreismeisterin wurde diesmal in erstaunlich souveräner Manier Edith Becker (Motor Dresden-Reick). Mit einer Klasseleistung von 397 Punkten (200/197) deklassierte sie ihre Klubkameradin Hilde Diedel. Leider konnte sie diese hervorragende Leistung zu den Bezirksmeisterschaften nicht wiederholen und mußte Gertrud Görner von Stahl Freital (207/204) den Vortritt lassen. Wir dürften auf das Dresdener Finale gespannt sein!

Dresden

Hervorragende 238

vom Schüler Ingolf Winkler

Wie schon im Vorjahr, so hatte Dresden auch diesmal wieder um seine Bezirkseinzelschaften zu ringen. Einzig und allein der Initiative des sich schnellstens um alle Einzel-

Wir grüßen die Teilnehmer und Gäste der Deutschen

Höhepunkte waren ohne Zweifel wieder die Durchgänge der Schüler. Kein Wunder, wenn so manche Stadtsektion die Landsportler um ihren Nachwuchs beneidete. Was uns Ingolf Winkler von Neugersdorf bot, erfüllte die Erwartungen und bestätigte voll und ganz die bisherigen Ambitionen. 420 Punkte, das ist eine runde Männerklasse III und läßt Hoffnungen laut werden, Dresdens Jugend könnte in zwei bis drei Jahren doch wieder von sich reden machen. Nicht viel anders sieht es mit den bedeutend jüngeren B-Schülern aus. Das läßt auf eine vorbildliche Jugendarbeit in Wilsdruff schließen.

Alles in allem, auf Grund der Kurzfristigkeit der Ausrichtung eine noch relativ gelungene Bezirksmeisterschaft.

Manfred Pietzsch

Karl-Marx-Stadt

Sieben Starter über 500

Fast alle Starter, im Gegensatz zu den Kreismeisterschaften, erzielten zum Teil hervorragende Resultate. Sieben Sportfreunde überboten in der I. Klasse die 500er-Grenze. Das hat es in Karl-Marx-Stadt noch nicht gegeben.

In der II. Klasse gab es einen Überraschungssieg durch Werner Koröfus, da der Kreismeister Eitler mit 272 noch souverän in Führung liegend, im 2. Durchgang durch klägliche 193 Points seine Chancen begraben mußte. In der Jugendklasse mußte der siegewohnte Roland Pohlert durch den Neuling Weißbach eine überraschende Niederlage hinnehmen. Überhaupt lassen in dieser Klasse die Ergebnisse sehr zu wünschen übrig.

Die wiederum im Alleingang startende Elfriede Schmidt konnte das Resultat der Kreismeisterschaften nicht erreichen und dürfte in der Rangliste etwas abgerutscht sein.

Erstmals starteten Schüler A und B. Die beiden 13jährigen lieferten sich einen erbitterten Kampf, in dem Böhme knapp die Oberhand behielt. Von diesen beiden Jungen, die vom Vater Hommola betreut werden, ist bestimmt noch einiges zu erwarten. Bei den A-Schülern hatte der favorisierte 15jährige Schmiedgen einige Mühe, den mit 20 Points führenden Matthes abzufangen. Mit einer hervorragenden 230 gelang ihm das noch sehr überzeugend.

Die Schüler aus dem Kreis Freiberg dürften bei den Deutschen Schülermeisterschaften ein durchaus ernstzunehmender Gegner sein!

Mit den Durchgängen der I. Klasse war dann der Höhepunkt erreicht. Helmut Autengruber legte eine 542 vor. Dieses Ergebnis wäre noch höher ausgefallen, wenn er im 2. Durchgang etwas konzentrierter gespielt hätte. Sein Resultat war für alle das Signal, das Beste zu geben. Einigen gelang dieses Vorhaben nicht. Oehmigen, der auf seinem Heimbillard einbrach (177),

konnte nur durch eine gute Leistung im zweiten Durchgang (269) die rote Laterne wieder abgeben. Unsere Senioren starteten dann einen Großangriff auf das Resultat von Autengruber. Zwingenberger schaffte es mit dem letzten Stoß, doch bereits Hommola hatte es in der Hand, neuer Spitzenreiter zu werden. Doch Minus auf dem vorletzten Stoß ließen ihn auf den vierten Rang rutschen. Für den Neuling ein hervorragendes Resultat! Willi Steinbach, im ersten Durchgang 280, ließ sich seine Chance nicht entgehen und sicherte sich mit wiederum 280 Punkten verdient den Titel eines Bezirksmeisters.

Im Rahmen der Siegerehrung wurden die Sportfreunde Landgraf (Limbach), Ihle (Ascota), Schneider, Lässig und Neubert (Aufbau) für langjährige Funktionärsarbeit mit der Ehrennadel des DBSV in Bronze ausgezeichnet. Hierzu unseren herzlichen Glückwunsch!

Rolf Rother

Leipzig

Bis zum Redaktionsschluß lag noch keine Einschätzung der diesjährigen Bezirksmeisterschaften vor. Die Red.

Potsdam

Durchweg prächtige Leistungen

Die von den Teilnehmern der 13. Bezirkseinzelschaften und Bezirksbestenermittlungen abgegebene sportliche Verpflichtung bestimmte den Verlauf der Wettkämpfe im Jugendklubhaus Treuenbrietzen.

Unverkennbare Leistungssteigerungen waren in den Klassen III und II sowie bei der Jugend zu verzeichnen.

In der Klasse III sah es zunächst nach einem Sieg von Zeh (Brandenburg) aus, der im 1. Durchgang 225 Points vorlegte. Alle anderen Teilnehmer blieben unter diesem Ergebnis. Jedoch im 2. Durchgang steigerte sich Dominick (Treuenbrietzen) auf hervorragende 284 Points und erntete für diese gute Leistung den Beifall des zahlreichen Publikums. Mit einem Gesamtergebnis von 488 Points wurde er Bezirksbester seiner Klasse und setzte für Jüterbog eine neue Rekordmarke. Zu den erwarteten harten Auseinandersetzungen entwickelte sich das Treffen der sechs Teilnehmer in der Klasse II. Von den an und für sich starken Spielern setzte sich überraschend Hermann Wittwer von Motor Ludwigsfelde nach dem 1. Durchgang mit 242 an die Spitze. Mit 10 bzw. 8 Points Rückstand folgten die Favoriten Gerlach (Potsdam), der Kreismeister des Kreises Jüterbog Kein sowie Schnelle (Einheit Luckenwalde), wobei die Sportfreunde Piltitzki und Ebel mit 232 bzw. 233 ihre Chance auch noch nicht vergaben. Der 2. Durchgang mußte die Entscheidung bringen. Und wiederum war es Wittwer, der seine Gegner und die Zuschauer in Erstaunen versetzte. Jeder seiner Stöße

war so gekonnt und konzentriert ausgeführt, daß das erzielte Ergebnis von 286 Points nie in Frage stand. Damit hatte er sein Gesamtergebnis auf 528 gesetzt und nahm freudestrahlend die Glückwünsche als neuer Bezirksbester der Klasse II entgegen.

Zu einem Höhepunkt gestaltete sich der 1. Durchgang der Jugend. Die stärkeren Nerven hatte diesmal Gottschalk, der schon zur Halbzeit eine enorme Leistung von 155 Points vollbrachte, jedoch in der zweiten Hälfte etwas abfiel und doch noch 263 Points erreichte. Der Deutsche Jugendmeister kämpfte verbissen, mußte sich aber vorerst mit 253 Points begnügen. Im 2. Durchgang gab es für Herbert Blawid einen Nachteil. Auf Grund seiner Dienstverpflichtungen bei der NVA war er gezwungen, noch am gleichen Tag den Durchgang zu absolvieren. Er gab auch in diesem Spiel sein Bestes und erreichte 257 Points. Gottschalk genügte eine 238 zum Sieg. Auch er löste seine Aufgabe hervorragend, denn mit insgesamt 545 Points war er nicht nur neuer Bezirksjugendmeister, sondern erzielte gleichzeitig das höchste Ergebnis von allen 20 Teilnehmern der Meisterschaft!!

Die Wettkämpfe in der Klasse I wurden wieder zu einem Duell zwischen unserem Deutschen Meister Lothar Blawid und seinem Vater Willi Blawid. Im 1. Durchgang setzte sich überraschend Martin (Einheit Luckenwalde) mit 289 Points an die Spitze. Die beiden Blawids mußten sich vorerst mit den nachfolgenden Plätzen begnügen. Auch die übrigen Teilnehmer konnten sich noch berechnete Chancen ausrechnen.

Der 2. Durchgang brachte dann die erwarteten Höhepunkte. Nachdem Martin etwas enttäuscht und nur 211 Points brachte, stiegen die Chancen der beiden Blawids. Jahn mit 268 und Christl mit 262 begeisterten Zuschauer und Aktive, nahmen damit aber auf keinen der drei vorderen Plätze Einfluß. Als Sydow mit einer 264 sein Endergebnis auf 520 Points festlegte, war die Spannung wieder auf dem Siedepunkt angelangt. Willi Blawid, jederzeit Herr der Lage, erhöhte dann auf 532. Der letzte Durchgang mit unserem Deutschen Meister mußte nun die endgültige Entscheidung bringen. Ein wenig vom Pech verfolgt setzte er, gestützt auf sein Können, alles auf eine Karte und erreichte im Endergebnis 527 Points und damit den zweiten Platz.

Unser Glückwunsch gilt dem neuen Bezirksmeister Willi Blawid. Für ihn und die Nominierten gibt es kein Ausruhen, denn es gilt, Vorbereitungen für die Deutschen Meisterschaften zu treffen.

Wir drücken allen die Daumen und wünschen „Gut Stoß“ bei den Deutschen Einzelschaften 1967.

Gerhard Mittner

Einzelmeisterschaften BK vom 15. bis 17. 9. 1967 in Dresden

Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften 1967

	Cottbus		Dresden		Karl-Marx-Stadt		Leipzig		Potsdam	
Klasse I	Rieger	506	M. Hähne	589	Steinbach	560	Rüschke	534	W. Blawid	532
	Fladrich	493	L. Hähne	535	Zwingenberg	543	Schindler	509	L. Blawid	527
	Gärtner	482	Höcker	523	Autengruber	542	Parré	502	Sydow	520
	Brisch	471	Schlieben	515	Hommola	540	Prinz	496	Martin	500
			Pietzsch	424	Lau	518	Friedrich	469	Jahn	483
Klasse II			Hähner	419	Schöne	516	Ältmann	462	Christl	457
			Kaupisch	403	Rother	504			Schendel	446
	Burke	483	Vogt	489	Koröls	498	Heyer	524	Wittwer	528
	Krüger	472	Löwe	476	Niedrich	494	Grassel	511	Gerlach	473
	Petrick	460	Lommatzsch	468	Schüppel	491	Ermisch	499	Ebel	459
Klasse III	Hensel	453	Behrendt	438	Lesche	481	Hommel	484	Schnelle	446
	Antonczek	441	Otto	402	Schmidt	471	Doliwa	462	Pitlitzki	435
	Fiebig	502	Henoch	429	Renoth	451	Meixner	468	Dominick	488
	Perke	467	Weißhaupt	418	Wade	448	Schneider	463	Filipski	464
	Gocht	466	Rudat	417	Weber	433	Zehrfeld	454	Habicht	438
Frauen Klasse I	Rothe	465	Müller	412			Stober	408	Brauer	435
	Kümmel	434	Arnold	404					Zeh	433
	kein Starter		Görner	411	Schmidt	324	Schneider	379	kein Starter	
			Becker	337			Wolf	373	II (Leipzig)	
			II				Schmidt	367	Grünert	359
Jugend			Rechenberger	295			Brockhof	341	Kittler	297
			Wiesner	277			Rönicke	285	Schindler	272
	Pianowski	462	Brech	474	Weißbach	424	Riedel	275	Ranis	245
	Jurk	458	Abraham	408	Pohlert	420	kein Starter		Gottschalk	545
	Heuer	443							H. Blawid	500
Schüler/ Pioniere	kein Starter		A. Winkler	420	A. Schmiedgen	412	kein Starter		kein Starter	
			John	304	Matthes	383				
			B. Meißner	282	B. Böhme	305				
			Schmieder	196	Hommola	303				
Bezirks- Ranglisten (Spitze)	Gärtner	246,7	M. Hähne	284,33	Autengr.	263,38	Prinz	263,88	L. Blawid	282,0
	Fladrich	246,1	Höcker	264,89	Steinbach	253,55	Parré	255,61	W. Bawid	265,0
	Rieger	244,2	L. Hähne	264,16	Rother	252,50	Friedrich	251,72	Christl	252,7
	Brisch	238,3	Pietzsch	259,72	Heymann	246,55	Rüschke	243,44	Schendel	250,3
	Nitschke	232,3	Hähner	258,78	Hommola	246,00			Sydow	244,4
	Hensel	228,0	Kaupisch	253,50	Schöne	244,77			Martin	242,2
	Mai	227,1	Schlieben	252,94	Zwingenb.	240,50			Jahn	241,0
	Antonczek	226,0	Vogt	237,37	Hirsch	239,55			Ebel	236,9
	Starus	225,8	Glöckner	235,33	Oehmigen	238,50			Wittwer	234,8
	Nakonzer	224,3	Löwe	234,88	Rüger	238,00			Neuthe	233,7

Wir bitten alle Sportfreunde, zum Vergleich der in diesem Jahr erreichten Leistungen, die Ergebnisübersicht 1966 (Ausgabe 8/9 — 1966, S. 11) zu beachten! Die Red.

Einzug in das Finale

Vorschau auf die Deutschen Einzelmeisterschaften
vom 15.-17. September 1967 in Dresden-Hellerau

Endlich, so werden manche Sportler sagen, ist die letzte Hürde, die Bezirksmeisterschaft 1967 überstanden. Apropos überstanden — trifft dies wirklich auf alle Starter aus dem chancenreichen Feld der noch offenen Plätze zu? Hatten wir unlängst einen Spieler, der 260 Ø aufweist, dem derzeitigen Ranglistenbild nach, sicher im Finale gewährt, so wurden wir nachfolgend eines Besseren belehrt. Im Billardsport ist bis zum letzten Stoß noch alles drin.

So eröffneten Dresdens „Einbrecher“ Kaupisch, Hähner und Pietzsch den folgenden Sportfreunden eine Riesenchance, wobei Schendel, Friedrich und Christl dieselbe wiederum nicht nutzen konnten. Damit wurde ein Finale perfekt, an das man zwar schon lange

glaubte, das jedoch noch einige Überraschungen verspricht.

Die große Frage lautet nun: Wer wird in diesem Jahr Deutscher Einzelmeister?

Hat es der amtierende Meister Lothar Blawid schon in den beiden vergangenen Jahren schwer gehabt, sich durchzusetzen, so wird es diesmal noch härter werden. Ranglistenführer Manfred Hähne kämpft mit Heimvorteil und hat außerdem die in letzter Zeit besseren Ergebnisse aufzuweisen. Das beste Beispiel zu dieser Theorie ist, daß Lothar Blawid zweimal seinem Vater Willi Blawid im Kreis- und Bezirksmaßstab den Vortritt lassen mußte. Ein Zeichen, daß auch er nicht nur von Manfred Hähne geschlagen werden kann. Hier deutet sich bereits

die erste Überraschung an. Willi Blawid, im Vorjahr mit 245 Ø zu Buche stehend, machte einen Höhenflug auf 265 und wird zugleich Ranglistendritter.

Auch mit Manfred Höcker und Lothar Hähne ist in diesem Jahr unbedingt zu rechnen. Beide haben zur Zeit eine stoische Ruhe in petto und sind auch in der Lage, in 4×100 Stoß keinen Einbruch aufzuweisen und ohne weiteres 1100 Punkte zu erzielen. (Wir gehen davon aus, daß eine leistungsmäßig so hervorragende Meisterschaft wie in Karl-Marx-Stadt nicht gleich wieder vorkommt.)

Bis auf Kaupisch und Autengruber scheinen die weiteren Titelaspiranten keine rechten Chancen zu besitzen, denn sie alle haben ihre stärkere Seite in den Mannschaftswertungskämpfen. Erstmals stellt der Bezirk Cottbus mit Werner Rieger einen Starter, der, und das ist eine weitere Überraschung, dem favorisierten Gerhard Gärtner das Nachsehen gab.

Von den Meisterschaftsteilnehmern des Vorjahres schafften Christl, Rother, Heymann und Zwingenberger die Qualifikation diesmal nicht, sie blieben auch auf ihrem Leistungsniveau stehen. Ihre Plätze übernahmen Willi Blawid, Prinz, Steinbach und Schlieben. Ältester Teilnehmer ist Willy Steinbach mit 59 Jahren und jüngster Lothar Hähne mit 23 Jahren.

In der Jugendklasse

Gespannt darf man auf die Auseinandersetzung der Jugendlichen Herbert Blawid und Manfred Gottschalk sein. Voriges Jahr konnte sich Blawid mit 4 Punkten den Titel sichern. Bei einem direkten Vergleich zu den Potsdamer Bezirksmeisterschaften lag Gottschalk klar vorn, hat jedoch den bei weitem geringeren Durchschnitt. Herbert Blawid wiederum ist zur Zeit Angehöriger der Nationalen Volksarmee und dürfte bestimmt einigen Trainingsverlust haben.

Pohlert und Brech haben gegen diese beiden „Asse“ kaum eine Chance, und es würde einer Sensation ähneln, wenn ein vorderer Platz erkämpft wird.

Trotzdem, und das gibt zu denken, sind wir froh, wenigstens vier Jugendliche aufbieten zu können.

Bleibt abschließend nur zu wünschen, daß auch die diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaften wieder ein leistungsmäßiger Höhepunkt in unserer sportlichen Entwicklung werden. Hierfür wünsche ich allen Startern und Funktionären viel Erfolg.

Manfred Pietzsch
Staffelleiter Oberliga

Frauenklasse

Die Beurteilung der Sieges- und Medaillenchancen bei den Frauen ist bedeutend einfacher als in der Männerklasse. Ohne Schwierigkeiten qualifiziert sich das Terzett Görner-Schmidt-Schneider seit über einem Jahrzehnt für die Meisterschaften und führt mehr oder weniger souverän die Rangliste an. Wenn der Deutsche Meister nicht aus diesen Sportfreundinnen hervorgeht, wäre das eine Riesensensation. Wie schon im Vorjahr führt Gertrud Görner in der Rangliste mit Abstand, noch nie eroberte sie sich jedoch den Titel. Mit ihrem Bezirksmeisterschaftsergebnis von 411 Punkten dokumentierte sie diesmal eindringlich, daß sie es in diesem Jahr endgültig wissen will.

Die elffache Einzelmeisterin Elsa Schmidt wird aber trotzdem von einer großen Anzahl Sportfreunde nach wie vor als Favorit Nummer eins angesehen; ihr kraftvoller Stoß sollte auf den relativ neuen Tüchern den Ausschlag geben.

Liddy Schneider holte sich in den vergangenen Jahren ausschließlich Plätze, mit ihr ist aber stark zu rechnen, gab sie doch der Deutschen Meisterin zu den Kreis- und Bezirksmeisterschaften das Nachsehen. Die Plätze 4-7 belegte neben Routinier Elsa Riedel die jüngere Generation Becker-Rönicke-Brockhof. Für jede der letztgenannten Sportfreundinnen wäre die Erringung einer Platzmedaille schon ein Erfolg.

Die Teilnehmer an den Deutschen Einzelmeisterschaften 1967

Männer:

1. Manfred Hähne	TSG Dresden-Nord	5118	18	284.33
2. Lothar Blawid	Stahl Brandenburg	4512	16	282.00
3. Willi Blawid	Stahl Brandenburg	4270	18	265.00
4. Manfred Höcker	Motor Dresden-Reick	4768	18	264.89
5. Lothar Hähne	TSG Dresden-Nord	4755	18	264.16
6. Günter Prinz	Stahl NW Leipzig	4750	18	263.89
7. Helmut Autengruber	Turbine Karl-Marx-Stadt	4741	18	263.39
8. Manfred Pietzsch	TSG Dresden-Nord	4675	18	259.72
9. Eberhard Hähner	Motor Dresden-Reick	4658	18	258.78
10. Werner Parré	Lok Delitzsch	4601	18	255.61
11. Willi Steinbach	Turbine Karl-Marx-Stadt	4564	18	253.55
12. Hans Kaupisch	TSG Dresden-Nord	4563	18	253.50
13. Werner Rieger	Traktor Spremberg	4396	18	244.22
14. Peter Schlieben	Lok Görlitz	4553	18	252.94

Jugend:

1. Herbert Blawid	Stahl Brandenburg	4904	18	272.44
2. Manfred Gottschalk	Einheit Luckenwalde	4459	17	262.29
3. Roland Pohlert	Motor Schönaue	4196	18	233.11
4. Jürgen Brech	Fortschritt Pirna	4034	18	224.11

Frauen:

1. Gertrud Görner	Stahl Freital	2627	14	187.6
2. Else Schmidt	Motor West Leipzig	2511	14	179.4
3. Liddy Schneider	Motor West Leipzig	2457	14	175.5
4. Edith Becker	Motor Dresden-Reick	2354	14	168.1
5. Jutta Rönicke	Stahl NW Leipzig	2312	14	165.1
6. Elsa Riedel	Aufbau Zentrum Leipzig	2282	14	163.00

Ersatz und weitere Ranglistenfolge

Männer:

15. Christl	4550	18	252.78
16. Rother	4545	18	252.50
17. Friedrich	4541	18	251.72
18. Schendel	4506	18	250.33
19. Gärtner	4442	18	246.78
20. Heymann	4438	18	246.55
21. Fladrich	3938	16	246.13
22. Hommola	4184	17	246.12
23. Sydow	4409	18	244.94
24. Schöne	4405	18	244.72
25. Rüscke	4382	18	243.44
26. Schindler	4366	18	242.55
27. Martin	3876	16	242.25
28. Zwingenberger	4329	18	240.50
29. Altmann	4328	18	240.44

Jugend:

5. Weißbach	3606	17	212.11
-------------	------	----	--------

Frauen:

7. Brockhof	2221	14	158.6
8. Schmidt	2522	16	157.6
9. Wolf	2041	13	157.0
10. Grünert	2144	14	152.9

Edith Becker nimmt erstmals an den Meisterschaften teil und hat folglich nichts zu verlieren. Jutta Rönicke neigte in diesem Jahr des öfteren zur Nervosität und ist daher nur schwer einzuschätzen. Ähnlich erging es Elsa Riedel, nach Dresden dürfte sie aber bestimmt Form mitbringen. Für Anita Brockhof langte es diesmal erst zum siebenten Platz, der in den nächsten Jahren bestimmt verbessert wird. Auf jeden Fall dürfen wir auch in dieser Klasse auf ein spannendes Finale hoffen.

Werner Parré
Technischer Leiter BK

Quartierbestellungen

für die Deutschen Einzelmeisterschaften 1967 können umgehend noch an:

Manfred Pietzsch,
8028 Dresden, Tharandter Str. 21,
gerichtet werden.

Wir bitten um genaue Angabe der in Frage kommenden Übernachtungen sowie um Mitteilung, ob die Anreise mit PKW oder Eisenbahn erfolgt.

4. Pokalwettbewerb

Ergebnisse der 2. Hauptrunde

13. Motor Ascota K.-M.-Stadt	1318	:
Lok Delitzsch	1334	:
14. Stahl Brandenburg I	1275	:
Traktor Spremberg	1174	:
15. Motor West Leipzig	1205	:
Motor Schönaue	1232	:
16. Traktor Oberbobritzsch	1252	:
Einheit Jüterbog	1317	:
17. Lok Potsdam	(+)	:
Turbine Karl-Marx-Stadt	(-)	:
18. Motor West K.-M.-Stadt	1428	:
Lok Wahren Leipzig	(-)	:
19. Motor Wilsdruff	1362	:
Einheit Luckenwalde	1418	:
20. Aufbau Brandenburg	(+)	:
Fortschritt Süd K.-M.-Stadt	(-)	:
21. Stahl NW Leipzig	1390	:
Chemie Tschernitz	1341	:
22. SG Bohsdorf	1131	:
Lok Görlitz	1234	:
23. Chemie Weißwasser	1410	:
Turbine Potsdam	1165	:
24. Rotation Dresden	1205	:
Wismut Karl-Marx-Stadt	1309	:

Lothar Blawid
Pokalobmann

Unser Ziel: Billardsport - Volkssport

BEZIRK DRESDEN

Kreis Dresden

Endstand der Pokalrunde 1967

Klasse a) In der Halbfinalrunde standen sich Aufbau Ost und Rotation (S) sowie SWD und Motor Reick gegenüber. Während die Sportfreunde von Aufbau Ost mit einer guten Kollektivleistung von 1182 gegen Rotation (S) gewannen, mußten die Sportfreunde von Motor Reick, welche als Favoriten galten, gegen SWD eine Niederlage einstecken.

Das darauffolgende Endspiel lieferten sich Aufbau Ost und SWD. Gespielt wurde auf neutralem Billard in Reick. Es war zu Beginn des Spieles noch nicht klar, wer diese Auseinandersetzung gewinnen würde. Doch bereits in den ersten beiden Durchgängen setzte sich Aufbau Ost ab und lag mit 99 Punkten vorn. Dieser Vorsprung vergrößerte sich bis zum vorletzten Durchgang auf 183, so daß es für die beiden Aufsteiger nur noch Formsache war, das Spiel zu beenden. Aufbau Ost siegte damit in überzeugender Manier mit 1276:1109 Punkten. Zu diesem schönen Erfolg der Sportfreunde von Aufbau Ost unseren herzlichsten Glückwunsch.

Klasse b) Nach den ersten beiden Durchgängen hatte sich in dieser Klasse Gauernitz als Pokalverteidiger mit 4:0, vor Rotation (S) und Rotation (N) mit je 2:2 Punkten, an die Spitze gesetzt. Im letzten Durchgang mußte Gauernitz bei Rotation (S) antreten und gewinnen, wenn der Pokal erfolgreich verteidigt werden sollte. Trotz ausgezeichneten Leistungen — R. Hellmann 256! — gelang dies jedoch nicht. Die Mannschaft von Rotation (S) hatte die stärkeren Nerven und das ausgeglichener Feld als Gauernitz. Verdient deshalb der Sieg mit 1099:1052 Punkten.

Der Kreispokalsieger der Klasse b) ist damit die Mannschaft von Rotation (S). Auch hierzu unseren herzlichsten Glückwunsch.

Jürgen Benthin
Technischer Leiter

Kreis Löbau

Wo bleibt die zentrale Anleitung für unsere Trainingsarbeit?

Die Initiative von Erich Bonkass

Es ist nicht angenehm für die Mitglieder eines Kreisfachausschusses, wenn sie feststellen müssen, daß es trotz aller Mühewaltung in ihrem Bereich mit der Weiterentwicklung des Sports nicht mehr vorwärtsgehen will.

Im Kreis Löbau gab es einen solchen Zustand. Besonders in neugegründeten Sektionen machten sich Krisenerscheinungen bemerkbar, deren Ursachen im Fehlen der Anleitungen für eine zielgerichtete Trainingsarbeit, vorrangig auch bedingt durch den Mangel an Übungsleitern, zu suchen waren. Viele der strebsamen Aktiven verloren allmählich ihr Interesse am Billardsport, weil sie kein systematisches Training auf Grund der fehlenden technischen Anleitungen ausüben konnten und demzufolge mit ihren Lei-

stungen stagnierten. Nach und nach blieben diese Sportler den Trainingsabenden fern!

Übungsleiter kann man aber nicht aus dem Boden stampfen, und da auch der Bezirk keine Lehrgänge ansetzt, war guter Rat teuer. In dieser sportlichen Bedrängnis kam uns Sportfreund Erich Bonkass aus Dresden zu Hilfe, durch dessen Vermittlung es gelang, die Dresdener Billardsportler Höcker und Lossius zur Durchführung eines Wochenendlehrganges für Übungsleiter in Neugersdorf zu gewinnen.

Die Nachricht vom Zustandekommen dieses Lehrganges fand bei unseren Billardsportlern lebhaften Beifall, denn nun hatten sie endlich einmal Gelegenheit, sich neues sportliches Wissen zu erwerben und zu erfahren, wie man die Theorie mit der Praxis verbindet. Die beiden Dresdener Sportfreunde lösten ihre Aufgabe einwandfrei. Leicht verständlich und mit viel Geschick vermittelten sie Kenntnisse und Fertigkeiten an die wifbegierigen Teilnehmer des Lehrganges, die ihr Interesse an der Sache durch häufige Fragestellungen bekundeten. Nach Beendigung dieses erfolgreichen Lehrganges verabschiedete der anwesende Vorsitzende des KFA Löbau die beiden Dresdener, dankte ihnen für ihre sportliche Hilfsbereitschaft sowie die gebrachten Opfer an Mühe und Zeit und gab seiner Überzeugung dahingehend Ausdruck, daß dieser Lehrgang den Löbauer Kreis in billardsportlicher Hinsicht ein beachtliches Stück vorwärtsbringen wird.

Abschließend sprach einer der beiden Dresdener Lehrgangsleiter, Sportfreund Manfred Höcker, seine Anerkennung über die rege Mitarbeit der Lehrgangsteilnehmer aus. Die ihm zustehenden Gebühren spendete er für das heldenhaft kämpfende vietnamesische Volk. Eine anschließende Sammlung erhöhte diesen Betrag auf 50,50 MDN. Sportfreund Werner Jährig wurde beauftragt, diese Summe zweckgebunden an den Kreisvorstand des DTSB Löbau zu überweisen.

Man kann abschließend nur wünschen und hoffen, daß wir künftig wieder eine zentrale technische Anleitung für unsere Trainingsarbeit erhalten.

Alfred Wünsche
KFA-Vorsitzender

Kreis Niesky

Zielgerichtete Entwicklung in den Landsportgemeinden

Die Billardsportler des Kreises Niesky konnten die Punktspielserie 1966/67 erfolgreich abschließen. Nur relativ kurz ist jeweils die Spanne zwischen Abschluß und Kreiseinzelmeisterschaften, obwohl diesmals bereits im September des Vorjahres die Punktspiele in der Kreisliga begannen. So mancher wird nun fragen, wie ist es dann möglich, daß ihr so spät fertig werdet. Das ist jedoch leicht zu erklären.

Es dürfte nicht ganz unbekannt geblieben sein, daß der Billardsport im Kreis Niesky in den letzten Jahren eine ständige Aufwärtsentwicklung genommen hat. Das kann auch gar nicht anders sein, und die Entwicklung wird noch weitergehen!

Nachdem der Kreisfachausschuß Niesky erkannt hatte, daß die Gründung von Billardsektionen in den Landsportgemeinden für unseren Verband und die daselbst ansässigen Billardsportler sehr nutzbringend ist, werden wir auch künftig bemüht sein, diese Arbeit auf dem Lande weiterhin zielstrebig fortzusetzen. Und warum besonders in den Landgemeinden?

Erinnern wir uns deshalb noch einmal, wo es nicht in den Landgemeinden, wo früher in der Freizeit viel Billard gespielt wurde. Zugegeben, es waren Gaststättenbillards, deren Nutzung fast ausschließlich den Privatbesitzern solcher Gaststätten in dieser oder jener Form zugute kam. Nach dem Zusammenbruch hat sich diese Situation jedoch grundlegend geändert. Nach und nach wurden diese Gaststätten vom sozialistischen Handel übernommen, und es gibt in unserem Kreis ganz selten noch Konsum- oder HO-Gaststätten, in denen Billard gespielt wird. Viele unserer Landarbeiter möchten aber gern Billard spielen. Deshalb ist es als eine erfreuliche Tatsache zu werten, daß von den zur Zeit im Kreisgebiet bestehenden 15 Sektionen allein 13 Sektionen in den Landsportgemeinden bestehen. Zur Freude aller spielen sie nicht in Gaststätten, sondern in eigens dafür von den Räten der Gemeinden zur Verfügung gestellten Sporträumen.

Unser Billardsport ist nach dem Fußball die zweitstärkste!! Disziplin in unserem Kreis, und wird sind als Kreisfachausschuß bemüht, diese Stellung noch weiterhin auszubauen. In der Saison 1966/67 standen insgesamt 34 Mannschaften im Kampf um die Punkte. Davon spielten im Kreismaßstab 30 und im Bezirksmaßstab 4 Kollektive. Wenn ich eingangs von Zeitnot sprach, so deshalb, weil es in unserem Kreis immer schwieriger wird, alle Kollektive in einem Zeitraum von September bis März für die Punktspiele terminlich unterzubringen. Es ist dabei auch zu berücksichtigen, daß einzelne Sektionen drei bis vier aktive Mannschaften haben und nur über ein Billard verfügen.

Für die kommende Serie ist noch eine Sektionsgründung vorgesehen, die bestehenden Sektionen melden weitere Mannschaften für den Punktspielbetrieb an. Spielen wir zur Zeit mit je 10 Mannschaften in drei Spielklassen — Kreisliga, 1. und 2. Kreisklasse —, so dürfte bei den noch zu erwartenden Zugängen unser KFA vor einem schwierigen Problem stehen. Deshalb begrüßen wir den von Sportfreund Alster (KFA Görlitz) eingebrachten Vorschlag einer Reorganisation der Spielklasseneinteilung im Bezirksmaßstab. Dieser Vorschlag wurde auf einer KFA-Sitzung in Niesky eingehend diskutiert, befürwortet und der Technischen Kommission des Bezirkes zur Prüfung und Befürwortung unterbreitet.

Die Aufstellung einer Bezirks-Liga, Staffel Ost, unter den vorgeschlagenen Aspekten, könnte unserem KFA bezüglich der Spielklasseneinteilung eine wesentliche Erleichterung bringen. Die geschilderten Terminsorgen erschweren auch die Austragung von Po-

kalspielen, sowohl im Kreis- als auch im Bezirksmaßstab. Deshalb sollte auch dieser Punkt eine Grundlage zur Diskussion im BFA sein, zumal bisher die Pokalspiele im Bezirk an sich zu den „heißen Eisen“ gehören.

Abschluß der Serie 1966/67

Allen Aktiven und Funktionären, die in unserem Kreis zu einem einwandfreien und disziplinierten Punktspielverlauf beigetragen haben, möchte ich auf diesem Wege namens des KFA sowie der Technischen Kommission herzlich danken.

In der Kreisliga wurde wiederum die SG Kreba I mit 26:10 Punkten Mannschaftsmeister 1967. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Das Kollektiv verfügt über sehr gute Einzelspieler, setzt diese jedoch nicht voll zu den Punktspielen ein. Nur ein Sportfreund konnte maximal 16 Spiele erreichen und damit die Qualifikation für die Kreiseinzelmeisterschaft erwerben. Die Sektionsleitung von Kreba sollte sich Gedanken über die Schaffung eines Stammkollektivs machen, um noch höhere Einzelleistungen zu bringen.

Bei Stahl Sproitz sieht es diesbezüglich anders aus, denn mit einem vollen Einsatz aller Sportfreunde ist auch eine höhere Qualifizierungszahl für die Einzelmeisterschaft vorhanden. Überhaupt wird in Sproitz der Billardsport seitens der BSG vortrefflich unterstützt, was leider bei anderen Gemeinschaften nicht immer der Fall ist. In Sproitz wird vorbildlich für unseren Nachwuchs gesorgt, nicht zuletzt ein Verdienst des rührigen Sektionsleiters.

SG Kreba I	26:10	9924	551,3
Stahl Sproitz II	24:12	9785	543,5
Traktor Wiesa I	20:16	9626	534,8
Aufbau Niesky I	20:16	9432	524,0
Motor Niesky II	18:18	9542	530,1
Kodersdorf I	18:18	9540	530,0
Lok Horka I	18:18	9533	529,4
Ußmannsdorf I	14:22	9238	513,3
Motor Niesky III	12:24	8818	489,9
Traktor See I	10:26	8756	486,4

In der 1. Kreisklasse gab es einen souveränen Mannschaftsmeister mit 36:0 Punkten: Traktor Diehsa I. Auch diesem Kollektiv gilt unser herzlicher Glückwunsch.

Diese Sektion, erst vor zwei Jahren gegründet, hat sich zielstrebig über die 2. Kreisklasse bis zum Meister der 1. Kreisklasse emporgearbeitet. Es kommt bei diesem Kollektiv besonders klar zum Ausdruck, daß gute Billardsportler in den Landgemeinden zu finden sind. Der Aufstieg in die Kreisliga ist erst einmal sichergestellt und wir werden im kommenden Jahr sehen, inwieweit sich dieses Kollektiv weiter behaupten wird.

Die nachfolgenden vier Kollektive sind als gleichstark zu betrachten, doch hatte man sich vom Absteiger Traktor Jänkendorf II etwas mehr erhofft. Es ist schon so, daß der Aufstieg in eine höhere Spielklasse hart erkämpft werden muß!

Traktor Diehsa I	36:0	9440	524,4
Tr. Jänkendorf II	26:10	8881	493,4
Stahl Sproitz III	24:12	8855	492,0
Kodersdorf II	22:14	8667	481,5
ASG Rothenburg I	20:16	8112	444,5
Traktor Trebus I	14:22	8483	471,3
Lok Horka II	14:22	8231	457,3
Aufbau Niesky II	12:24	7888	438,2
Traktor Diehsa II	8:28	7542	419,0
Ußmannsdorf II	4:32	6829	379,4

In der 2. Kreisklasse führt das neu aufgestellte Kollektiv der SG Kreba II mit 32:4 Punkten die Tabelle an. Herzlichen Glückwunsch! In diesem Team gibt es ebenfalls gute Einzelspieler, doch werden auch hier die gleichen Besetzungsfehler gemacht wie in der 1. Mannschaft, so daß nur zwei Sportfreunde die Qualifikation für die Einzelmeisterschaft erlangen konnten. An der Leitung liegt es, diesen Zustand schnellstens abzuändern!

Traktor Spree I, ebenfalls eine neugegründete Sektion, erreichte einen achtbaren 6. Platz in der Tabelle. Dieser schöne Erfolg sollte ihnen Auftrieb geben für die kommende Punktspielserie.

SG Kreba II	32:4	8862	492,3
Tr. Rothenburg II	26:10	7532	418,4
Kodersdorf III	22:14	7651	425,1
Traktor Wiesa II	22:14	7626	423,7
Traktor See II	19:17	7460	414,4
Traktor Spree I	18:18	7651	425,1
Lok Horka III	17:19	6974	387,4
Traktor Trebus II	10:26	6598	366,6
Motor Niesky IV	10:26	6338	352,1
ASG Rothenburg II	4:32	6337	352,1

Nach Abschluß dieser Punktspielserie ergaben sich wiederum einige Probleme bezüglich unserer WKO, die einer dringenden Klärung in der kommenden BFA-Sitzung bedürfen. Für das Spieljahr 1967/68 wünschen wir allen Mannschaften viel Erfolg!

Alfred Hajok
Technischer Leiter

BEZIRK COTTBUS

Kreis Cottbus

Turbine II Pokal-Sieger 1967	
Traktor Groß-Döbbern	489
Turbine Cottbus II	546

Zwei harte Gegner der Kreisliga standen sich im ersten Endspiel gegenüber. Die Cottbusser hatten aus der Spielsaison noch allherhand gutzumachen. Sie übernahmen auch sofort die Führung, welche bis zum Schluß nicht mehr abgegeben wurde. Bester Einzelspieler der Gäste war Pommeranz mit 111 und bei den Gastgebern Auer mit 107 Points.

Turbine Cottbus II	622
Traktor Groß-Döbbern	539

Auch das zweite Endspiel um den Kreis-Wanderpokal wurde in überzeugender Manier von Turbine II gewonnen. Die Gäste aus Groß-Döbbern waren dem Ansturm der Pokalverteidiger nicht gewachsen. Durch gute Leistungen der Turbine-Spieler — Hund 121, Ottlinger 113, W. Schulz 113, Pommeranz 100, Ludwig 96 und Dubrau 79 — wurde das Resultat von 622:539 erzielt. Damit ging der Pokal zum zweiten Male in die Bezirksstadt.

Turbine Cottbus I zu Gast bei der BSG Chemie Tschernitz

Die erste Begegnung dieser beiden Mannschaften verlief sehr spannend.

Tschernitz	Cottbus
Gocht	249
Schulze	222
Stephan	171
Stuck	236
Krüger	216
Gärtner	225
	1319
	1229

Mit dem gegen die Vertreter der DDR-Liga erzielten Ergebnis können die Cottbusser durchaus zufrieden sein.

Turbine Cottbus I Chemie Tschernitz I

Beim Rückkampf wurden gleich zwei Spiele ausgetragen. Die Cottbusser spielten auf dem 1. Billard ganz groß auf:

Cottbus	Tschernitz
Berton	228
Bock	211
H. Ueberschuf	236
Nathan	198
Hendrichske	231
Gerwinat	223
	1327
	1280

Auf dem 2. Billard machten sich bei den Cottbussern einige Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Das Spiel endete 1159:1295 für Tschernitz. Ganz hervorragend die Leistungen von Krüger (Tschernitz) mit 250 und 266 Points.

SG Neschwitz I	1127
Turbine Cottbus I	1245

Die Turbine-Spieler weilten im Nachbarbezirk Dresden zum fälligen Rückspiel bei der SG Neschwitz. Konnten die Neschwitzer in der ersten Begegnung mit wenigen Points das Spiel für sich entscheiden, so drehten diesmal die Cottbusser den Spieß um. Mit 1127:1245 wurde der Rückkampf gewonnen.

In der I. Bezirks-Pokalrunde konnten sich beide Mannschaften von Turbine Cottbus behaupten.

Turbine Cottbus I	1258
Einheit Bad Muskau II	1139
SG Zeckerin	858
Turbine Cottbus II	1110

Turbine Cottbus I

schlägt BSG Traktor Spremberg I

Nach dem Erfolg gegen den DDR-Liga-Vertreter Chemie Tschernitz konnten die Cottbusser Turbine-Spieler in einem einzigartigen Spiel dem Tabellenzweiten der DDR-Liga, Traktor Spremberg, eine Niederlage beibringen. Die Mannschaft der Cottbusser, die zur Zeit in großer Form ist, vollbrachte bei diesem Spiel eine neue Bestleistung.

Cottbus	Spremberg
Pommeranz	224
Ueberschuf	222
Bock	222
Berton	235
Gerwinat	208
Hendrichske	239
	1350
	1267

Zu diesem schönen Erfolg kann man dem Gastgeber herzlich gratulieren.

Gerhard During

Kreis Guben

Die Entwicklung geht gut voran

Die in unserer Republik immer stärker zunehmende Entwicklung des Billardsportes hat auch im Kreis Guben Widerhall gefunden. Obwohl gerade unsere Sportart allen Interessenten vielfältige Möglichkeiten bietet, war es zunächst gar nicht einfach, Sportfreunde für einen regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb zu gewinnen. Die Vorbereitungen auf die Punktspiele begannen 1964 in Form von Wettkämpfen einiger Landsportgemeinschaften. Im Dezember 1965 nahmen wir mit vier Mannschaften den Punktspielbetrieb in unserem Kreisgebiet auf. Die Leistungen hatten jedoch noch kein besonderes Niveau aufzuweisen. Im Januar 1966 gelang es uns, in der BSG Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben eine Mannschaft aufzustellen, die sofort in die Punktspielrunde einbezogen wurde. Im gleichen Jahr fanden erstmalig Einzelmeisterschaften statt, alle Mannschaften beteiligten sich an der Kreispokalrunde. Die Begeisterung wuchs, so daß heute außer den Punktspielen viele Vergleichskämpfe durchgeführt werden. Dorf- bzw. Sektionsmeisterschaften sind fast schon zur Tradition geworden.

Nach dem Aufstieg der Mannschaft unseres Chemiegiganten galt es, gründliche Vorbereitungen für die Spielserie 1966/67 zu treffen. Hierbei war es besonders erfreulich, daß drei neugebildete Mannschaften in die Wettkämpfe einbezogen wurden. Dies waren die 2. Mannschaft von der BSG Chemie, eine Mannschaft der SG Jämschwalde sowie die Jugendmannschaft aus Drewitz. Die Bildung einer Jugendmannschaft war für uns besonders wertvoll, denn dem Nachwuchsgilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Damit ist die Anzahl der Billardspieler unseres Kreises auf 82 Sportfreunde angewachsen, von denen bisher 34 Abonnenten unserer Fachzeitschrift „Billard“ sind.

Für die Erweiterung des wettspielgerechten Billardsportes bestehen bei uns im Kreis verhältnismäßig gute Voraussetzungen. In fast allen Orten

befindet sich ein Billard, das zur Zeit noch auf seine organisierten Meister wartet. Die Aufnahme eines Spielbetriebes und des hierfür unbedingt erforderlichen Trainings bedürfen also vorerst keines besonderen materiellen Aufwandes. Unsere Zielstellung für die nächste Zeit geht dahin, neue Mannschaften ins Leben zu rufen, um mit der Aufstellung einer 2. Kreisklasse einen Ansporn für leistungsschwache Spieler und Mannschaften zu geben.

Die Disziplin sowie die sportlichen Leistungen sind gegenüber den Vorjahren gewachsen. Das beweisen die Ergebnisse der Punktspiele. Große Sorgen bereitet uns das Fehlen guter Übungsleiter, deren Arbeit gerade in unserer Sportart besonders ausschlaggebend für eine Leistungssteigerung ist. Wir wollen versuchen, auch dieses Problem zu lösen, zumal wir hierbei von Sportfreund Fladrich (Chemie Guben) eine wertvolle Hilfe erfahren.

Dies sei auch gleich der Anlaß, über die Entwicklung des Billardsportes der BSG Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben zu berichten. Dank der guten Anleitung durch Sportfreund Fladrich nahm diese Mannschaft eine rasche Aufwärtsentwicklung. Über den Kreismeister stiegen sie zur Bezirksklasse auf und brachten auch dort großartige Ergebnisse. Sie wurden souveräner Sieger in der Bezirksklasse, Staffel Ost. Bei den Kreiseinzelmeisterschaften gaben die ersten drei Plätze an die Gubener Sportfreunde. Auch als Pokalsieger zeigte sich diese Mannschaft von der besten Seite, und nur recht unglücklich wurde gegen die Bezirksligamannschaft aus Neu-Zauche verloren.

Die Bildung einer zweiten Mannschaft wurde organisiert. Diese nahm bereits an den Punktspielen teil und belegte einen guten zweiten Platz.

Um auch in der Jugendarbeit einen Schritt voranzukommen, will man in der BSG Chemie auch eine Jugendmannschaft für die Spielserie 1967/68 aufstellen. Bisher können nur die Leistungen des Jugendspielers Karl-Heinz Heuer aus Tauer Erwähnung finden. Auch dafür zeichnet unser Sportfreund Fladrich verantwortlich, der bei den diesjährigen Punktspielen die Leistungsklasse I erreichte. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch! Zusammenfassend kann gesagt werden, daß wir im Billardsportgeschehen ein gutes Stück vorangekommen sind. Zufrieden geben wir uns damit noch lange nicht. Besonders auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendsportes gilt es, künftig große Anstrengungen zu unternehmen, um den Anschluß an die anderen Kreise zu erreichen.

Gerhard Greschke
Tauer, Kreis Guben

BEZIRK POTSDAM

Kreis Jüterbog

Einheit Jüterbog

Pokalwettbewerbssieger 1967

Die erste Runde des Pokalausscheides 1967 im Kreismaßstab brachte im Kampf um den Kreispokalsieger noch keine Vorentscheidung. Sowohl Einheit Jüterbog III als auch Kloster Zinna II kamen zu klaren und verdienten Siegen. Kloster Zinna errang gegen Traktor Bochow I mit 480:432 Points den größten Erfolg der ersten Runde.

Einheit III behauptete sich in Bardenitz nach einem überaus gutem Spiel mit 406:461 Points gegen die dortige Traktor-Mannschaft, wobei Klausch (111) und Lange (93) die besten Ergebnisse für die Jüterboger erzielten. Johl (85) und Hinz (74) waren für Bardenitz am erfolgreichsten.

Bravourös schlug sich auch Einheit IV, die mit 340:328 Points die Mannschaft von Dynamo I ausschalteten. Da Motor Treuenbrietzen II in Markendorf nicht antrat, war auch die Traktor-Sechs erstmalig unter den letzten vier Mannschaften.

Die erste Begegnung um den Einzugs ins Finale zwischen Einheit IV und Kloster Zinna II brachte die erwartete harte Auseinandersetzung, die mit 436:476 zugunsten der Klosteraner ausfiel. Die besten Ergebnisse erzielten Heinrich mit 108 und Hübener mit 102 Points für Kloster Zinna.

Den erwarteten Erfolg gab es in der zweiten Begegnung für Einheit III. Markendorf hatte in Jüterbog nichts zu bestellen und mußte mit einer hohen Niederlage von 456:246 Points aus dem weiteren Pokalwettbewerb aussteigen.

Auf Grund einer unumgänglichen Entscheidung des KFA kam es nicht zu dem fälligen Endspiel Kloster Zinna und Einheit Jüterbog. Nachträglich bekanntgewordene Regelverstöße der Klosteraner im Spiel gegen Einheit IV veranlaßten den KFA, die Mannschaft aus Kloster Zinna für eine weitere Teilnahme am Pokalwettbewerb zu streichen.

Durch diese Maßnahme wurde Einheit III Kreispokalsieger 1967 und erreichte damit auch die Möglichkeit, am Pokalwettbewerb auf Bezirksebene teilzunehmen.

Gerhard Mittler
KFA-Vorsitzender

R. & E. HLAWATSCHKE

Präzisions- Billardbau

8027 Dresden 27
Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher
Reparaturen in der DDR

Lieferung von Kammgarntuch
(Werdau)

Montageabteilung Dresden A 27
Würzburger Straße 60

Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:
Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr.: 6711 — 31 — 33.
Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr.: 565 55. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat —

Lizensträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sport-Verband. Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden, Berggesshübler Straße 10. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden. Verlags- und Versandort: Dresden. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatlich, Einzelpr. 0,70 MDN. Lizenznummer * 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) 854/67 Index 32 802 2 C